

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 62 (1911)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erhalten Auftrag zum Studium forstlicher Einrichtungen und werden dafür entschädigt.

Herr von Bentheim gibt auch über die 16 andern kleinen Staaten Auskunft. Um Raum zu sparen, wiederholen wir hier die Angaben summarisch:

In 13 dieser Länder werden forstliche Bezirke, in sieben Fachbibliotheken unterhalten. In neun Staaten begünstigt man den Besuch von Forstversammlungen. In zwei Staaten werden Kurse veranstaltet, in drei andern die Forstleute zu forstwirtschaftlichen Besprechungen eingeladen. Drei andere Länder unterstützen forstliche Studienreisen.

Das Thema der heurigen Deutschen Forstversammlung zu Königsberg i. Pr., für das von Bentheim seine Zusammenstellung gemacht hat, lautet:

Welche Einrichtungen und Maßnahmen sind notwendig, um die wissenschaftliche und praktische Fortbildung des Forstverwaltungspersonals zu fördern?



## Forstliche Nachrichten.

### Bund.

#### Wählbarkeit an eine höhere eidgen. oder kant. Forstbeamtung.

Gestützt auf das Ergebnis der am 17. November d. J. in Luzern stattgefundenen forstlich-praktischen Prüfung hat das eidg. Departement des Innern nachgenannte, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführte Herren als wählbar an eine höhere eidgenössische oder kantonale Forstbeamtung erklärt:

Hohl, David, von Gränichen (Aargau);  
 Kopp, Robert, von Münster (Luzern);  
 Müller, Otto, von Biel (Bern);  
 Sennhauser, Walter, von Zürich;  
 Solari, Emanuel, von Faido (Tessin);  
 Volkart, Ernst, von Zürich;  
 Zimmermann, Walter, von Wattenwil (Bern). y.

### Kantone.

**Thurgau.** Gemeindeforstwirtschaft. Dem Rechenschaftsbericht der Staatsforstverwaltung zufolge haben pro 1910 in den Gemeindeforstwäldungen folgende Nutzungen stattgefunden:

		Hauptnutzung	Zwischennutzung	Zusammen
I. Kreis mit	1573 ha	5.895 m <sup>3</sup>	1478 m <sup>3</sup>	7.373 m <sup>3</sup>
II. " "	2364 "	10.224 "	2625 "	12.849 "
III. " "	1757 "	6.412 "	1649 "	8.061 "

Per ha beträgt die Gesamtnutzung im I. Kreis 4,60 m<sup>3</sup>, im II. 5,44 m<sup>3</sup>, im III. 4,60 m<sup>3</sup> oder im Gesamtdurchschnitt 4,96 m<sup>3</sup>.

Bekanntlich umfaßt der I. Kreis den Bezirk Frauenfeld und den oberen Teil des Bezirks Münchwilen, der II. Kreis den Rest des letztgenannten Bezirks, sowie die Bezirke Arbon, Bischofszell, Kreuzlingen und Weinfelden, der III. Bezirk den größten Teil der Bezirke Dießenhofen und Steckborn.

Hervorgehoben zu werden verdient im fernern folgender Passus des Jahresberichtes:

„Die Tendenz zum Übergang vom Mittelwald zum Hochwald hält fortwährend an, indem letzterer in den meisten Waldgebieten unseres Kantons eine größere Rendite verspricht; immerhin wäre das Aufgeben der Mittelwaldwirtschaft auf den vorzüglichen Standorten des Oberthurgaus und am Untersee nicht rationell, indem dadurch die Produktion der wertvollsten Laubholz=Nußhölzer (Eichen, Eichen usw.) eine bedeutende Einbuße erlitt.“

Wüchste man sich überall an diesen verständigen Grundsatz halten.

### Ausland.

**Bayern.** An der Universität München ist der aus der forstlichen Literatur vorteilhaft bekannte Privatdozent Dr. Ludwig Fabricius, welcher bereits stellvertretungsweise die Vorlesungen des verstorbenen Prof. Dr. Mayr übernommen hatte, zum außerordentlichen Professor für forstliche Produktionslehre ernannt worden. Damit dürfte der frei gewordene Lehrstuhl wohl auch seine definitive Besetzung gefunden haben.

Dagegen hat die Universität München eine andere sehr schätzbare Kraft verloren, nämlich den Privatdozenten Dr. Wilhelm Graf zu Leiningen=Westenburg, welcher als Professor für forstliche Standortlehre an die Hochschule für Bodenkultur in Wien berufen wurde.



### Bücheranzeigen.

Alle Bücherbesprechungen ohne Unterschrift oder Chiffre gehen von der Redaktion aus; es gelangen somit keine anonymen Rezensionen zur Veröffentlichung.)

**Morphologische Studien über Borkenkäfer.** I. Die Gattungen *Ips* De Geer und *Pityogenes* Bedel. Von Dr. Gilbert Fuchs. München 1911. Verlag von Ernst Reinhard. 45 S. 8°. Preis brosch. Mk. 2.—

Die vorliegende Studie enthält drei verschiedene Arbeiten, nämlich:

1. Die Beschreibung einer vom Hrn. Verfasser entdeckten neuen Borkenkäferart, des *Pityogenes monacensis*, welche, dem *Pit. chalcographus* nahe verwandt, unter